

Mit 1.150 t unterwegs in Taipeh

In den Außenbezirken der Metropole Taipeh, Taiwan, transportierte der „Sea & Land Transportation Service“ ein 1.150 t schweres Reaktorteil über eine Strecke von etwa 2 km. Das Gesamtzuggewicht dieses XXL-Schwertransports lag bei etwa 1.400 t. Den Auftrag zum Einheben des Reaktorteil am Zielort hatte Mammoet erhalten.

Keine Frage, dass bei einem solchen Material entsprechend hoch sind. Transport Millionwerte bewegt werden Gründliche Planung geht einem solchen und die Anforderungen an Mensch und Einsatz immer voraus, das war auch in



diesem Fall so. Unter anderem wurde die Transportstrecke zuvor schon einmal auf ihre „Tragfähigkeit“ getestet. 14 beladene Container mit einem Gesamtgewicht von 1.200 t wurden auf die Transporteinheit verladen und zu Testzwecken über die 2 km lange Strecke bewegt.

Als Transportfahrzeug kam eine Kombination aus zwei Goldhofer-Selbstfahrern Typ PST/SL 6, die durch je 14

breiten Querträgern gelagert, die wiederum auf zwei Längsträgern auflagen.

Punktgenau rangierte das Transportteam die Schwerlastkombination unter diese Behelfsbrücke: Präzisionsarbeit, denn links und rechts verblieben zwischen der Schwerlasteinheit und den Längsträgern nur wenige Zentimeter Spiel. Und nachdem der hydraulische Achsausgleich das Ladegut angehoben



Achslinien der Schwerlastbaureihe THP/SL des Herstellers aus Memmingen ergänzt wurden. Zusätzlich wurde diese Kombination durch eine 20-achsige Splittversion erweitert.

Nachdem die Lenkung der Module synchronisiert worden war, konnte es losgehen. Bei der Testfahrt wurden dabei die Schwachstellen der Strecke erkannt und durch zusätzliche Stahlplatten verstärkt. Anschließend konnte das Transportgut seine Reise antreten.

In einer entsprechend großen Halle war der Reaktor zum Transport vorbereitet worden. Dazu hatte man den 1.150 t schweren Koloss auf etwa 11,5 m

hatte, setzten sich die 1.400 t Gesamtgewicht langsam in Bewegung. Dabei sorgte der hydrostatische Fahrtrieb dafür, dass die Last jeder Zeit ruckfrei beschleunigt beziehungsweise verzögert wurde.

Angetrieben von 860 PS walzten die 400 Reifen stetig voran. Und jeder, der einmal einen Schwertransport aus nächster Nähe miterleben durfte, weiß um die Faszination eines solchen Transports. Die beeindruckende Leichtigkeit, mit der solch gigantische Lasten bewegt werden.

Am Ende der etwa 2 km langen Strecke stand dann noch die technisch anspruchsvollste Aufgabe, für die Mam-



moet wieder einmal eine seiner gigantischen Hebefabriken abgestellt hatte. Das Reaktorteil musste senkrecht auf dem hinteren Teil der Plattform der

Masse schnell fatale Folgen hätte nach sich ziehen können.

Der Aufrichtvorgang war entsprechend auch „Zentimeterarbeit“ und dauerte



Schwerlastkombination abgestellt werden.

Um dies bewerkstelligen zu können, ruhte das 1.150 t schwere Transportgut an der Rückseite in einem offenen Lager, über das der Aufstellvorgang ablief. Auch dabei war allerhöchste Präzision gefragt, denn beim Anheben musste immer darauf geachtet werden, dass sich die Last nicht aufschaukelte, was bei dieser

fast einen Tag. Dabei mussten die hydraulischen Abstützungen der Schwerlastmodule den zunehmenden Druck im hinteren Teil abfangen. Und am Ende eines langen, erfolgreichen Arbeitstages blieb dem Transportteam noch eine relative Kleinigkeit: Der Rückbau der Schwerlastkombination in seine Einzelmodule.

STM



Technische Daten:

| | | |
|--------------------|-------------|-------------|
| Transportgut: | Reaktorteil | |
| Maße Transportgut: | Gewicht: | ca. 1.150 t |
| | Länge: | 20.980 mm |
| | Höhe: | 8.970 mm |
| | Breite: | 8.974 mm |
| Maße ü.a.: | Gewicht: | ca. 1.400 t |
| | Länge: | 33.690 mm |
| | Höhe: | 11.306 mm |
| | Breite: | 12.270 mm |

Equipment: Goldhofer-Selbstfahrer Typ PST/SL 6, ergänzt durch je 14 Achslinien der Goldhofer-Schwerlastbaureihe THP/SL, erweitert durch eine 20-achsige Splittversion